

Referenzkunde

Anonym

Branche

Interessenverband

Mitarbeiter

360

Partnerhersteller:



Gesundheitskarte

Die richtige Wartung macht's!

Warum Investitionsschutz auch bei Spitzentechnologie

kein Selbstläufer ist



Digitalisierung im Gesundheitswesen

Ganz oben auf der Agenda nahezu aller Verbände steht derzeit die Digitalisierung – dies sogar in zweifacher Hinsicht: Zum einen geht es beispielsweise um telemedizinisch vernetzte Patientenakten, die Doppeluntersuchungen vermeiden und den Informationsaustausch zwischen Arztpraxen und Krankenhäusern beschleunigen. Je früher ein Befund zur Verfügung steht, desto eher kann zum Wohle des Patienten die entsprechende Behandlung eingeleitet werden.

Auf der anderen Seite aber beschäftigt der digitale

Wandel viele Verbände auch im Hinblick auf die eigenen Prozesse. Einer von ihnen treibt zum Beispiel seit langem die überregionale Vernetzung seiner Landesgliederungen voran – unter anderem, um fachliche Ressourcen durch übergreifende Collaboration-Anwendungen effektiver einsetzen zu können. Technologisch favorisiert der Verband dafür seit Jahr und Tag die marktführende Router- und Switching-Plattform von Cisco.

Warum Investitionsschutz auch bei Spitzentechnologie kein Selbstläufer ist

Anders als beispielsweise in Italien, Großbritannien oder Schweden beruht das deutsche Gesundheitswesen auf dem Prinzip der Selbstverwaltung: Arztpraxen und Krankenhäuser werden hierzu-land nicht vom Staat unterhalten und auch nicht aus Steuermitteln finanziert. Stattdessen gibt der Gesetzgeber klare Rahmenbedingungen vor, unter denen die verschiedenen Akteure die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in Eigenverantwortung organisieren.

Zu diesem Zweck haben sich niedergelassene Ärzte, Kliniken und Pflegeeinrichtungen genauso wie die Krankenkassen zu diversen Verbänden auf Landes- und Bundesebene zusammengeschlossen: Als Sachwalter der Leistungserbringer und Beitragszahler sorgen sie durch einen ständigen Interessensausgleich gemeinsam für einen hohen Versorgungsstandard – und zwar so, dass die Gesundheitskosten in Deutschland nicht aus dem Ruder laufen.



Verlängerte Nutzungsdauer spart Investitionen

Die Technologie hielt, was der Verband sich von ihr versprach. Weniger zufrieden war er jedoch mit seinem früheren Servicepartner – weshalb er sich an die bundesweit renommierte Pan Dacom Networking AG mit Sitz in Dreieich bei Frankfurt wandte. Insbesondere im Bereich der Wartung erhofften sich die IT-Verantwortlichen vom neuen Partner mehr Transparenz in Bezug auf die Lebenszyklen der unterschiedlichen Netzwerkkomponenten – eine Erwartung, die sich mehr als erfüllte. Denn mit seinem intelligenten Maintenance-Konzept gelang es Pan Dacom, die Nutzungsdauer diverser Cisco-Produkte zum Teil weit über den geplanten Abschreibungszeitraum hinaus zu verlängern. Ein Switch etwa, der nicht mehr schritthält mit dem rasant wachsenden Datenaufkommen moderner Collaboration-Anwendungen, muss deshalb nicht zwingend ausgetauscht werden. Oftmals kann er durch Integration in ein Cisco Virtual Switching

System (VSS) auch künftig noch zur Bandbreitenskalierung im Netzwerk beitragen. Aber auch wenn ein Komponentenaustausch unvermeidlich ist, profitiert der Verband von der technologischen Kompetenz seines neuen Dienstleisters Pan Dacom: Als Cisco Gold-Partner kennt das herstellernerneutrale Systemhaus das Portfolio des Weltmarktführers in- und auswendig. Für jede Netzwerkkomponente mit absehbarem End-of-Life nahm Pan Dacom eine optimale Upgrade-Option in Form eines passenden Nachfolgeprodukts in sein Wartungskonzept auf. Dadurch kann der Verband alle notwendigen Investitionen vorausschauend planen. Außerdem schützt die neu gewonnene Transparenz den Verband vor End-of-Service-Risiken, die früher nicht nur zu ungeplanten Ausgaben führten, sondern partiell auch die Verfügbarkeit des Netzwerks bedrohten.



CISCO

Gold
Partner



Innovation durch Integration

Die fortschreitende Digitalisierung der überregionalen Verbandsarbeit zog naturgemäß auch höhere Anforderungen in Sachen Datenschutz und IT-Sicherheit nach sich. Für den Schutz vor Cyber Risiken sorgen unter anderem mehrere Cisco Adaptive Security Appliances (ASA), die unterschiedliche Sicherheitsfunktionen in einem leicht administrierbaren Gerät vereinen. Darüber hinaus schlug Pan Dacom ein neues Konzept für eine ebenso sichere wie effiziente Anwendungsbereitstellung auf Basis der Technologie des US-amerikanischen Herstellers F5 Networks vor: Kern der Lösung ist eine dynamische Mischung aus Hardware und Software, mit der sich Work-Loads auf Anwendungsebene besser kontrollieren und steuern lassen – wovon Sicherheit und Performance gleichermaßen profitieren. Die Sorge, dass die neue F5-Plattform die technologische Homogenität des bislang Cisco-dominierten Netzwerks womöglich infrage stellt, konnte Pan Dacom schnell zerstreuen.

Denn beide Hersteller kooperieren eng miteinander und sorgen durch nahtlose Integration dafür, dass ihre gemeinsamen Kunden die Vorzüge innovativer Anwendungsbereitstellung in bestehenden Cisco-Infrastrukturen optimal nutzen können. Für den Verband war es hierbei besonders vorteilhaft, dass sein neuer Servicepartner zu beiden Herstellern langjährige Beziehungen pflegt. Im Ergebnis entstand so eine Integrationslösung, die bei deutlich gestiegenem Sicherheits- und Verfügbarkeitsniveau das Netzwerkteam des Verbandes gleichwohl nachhaltig entlastet. Dank der F5-Plattform brauchen sie beispielsweise keine individuellen Bereitstellungsrichtlinien mehr für jede einzelne Anwendung zu erstellen. Alles in allem hat der Partnerwechsel die Digitalisierung des Verbandes so weit vorangetrieben, dass er seine Aufgaben bei der Weiterentwicklung des deutschen Gesundheitssystems heute besser als zuvor erfüllen kann.

Pan Dacom
Nets work together.



Kontakt & Info

Die Pan Dacom Networking AG wurde 1981 in Frankfurt am Main gegründet und ist eines der führenden Unternehmen im Bereich der Dienstleistung, Systemintegration und Entwicklung im IT-Networking. Der Hauptsitz des Unternehmens ist Dreieich bei Frankfurt. Durch Geschäftsstellen verfügt Pan Dacom über eine deutschlandweite Flächendeckung. Die Pan Dacom Gruppe besteht aus drei Tochterunternehmen und weiteren weltweiten Beteiligungen. Pan Dacom ist strategisch als Systemintegrator, Dienstleister und Hersteller aufgestellt. Das Geschäftsmodell umfasst Hightech-Netzwerklösungen mit

den dazugehörigen Dienstleistungen im Service und Professional Service Bereich. Je nach Wunsch werden einzelne Leistungen erbracht oder bis hin zu einer ganzheitlichen Erbringung aller Leistungen durch Pan Dacom. Zu den Kunden von Pan Dacom zählen mittelständische Firmen, die Top 1.000 der deutschen Wirtschaft, Telefongesellschaften und Telecom-Carrier, Universtitäten, Behörden, Städte und Kommunen sowie die Streitkräfte.

Pan Dacom Networking AG
Dreieich Plaza 1 B
63303 Dreieich

Telefon: 06103 932 - 0
Telefax: 06103 932 - 400

Geschäftsstelle Ost
Pan Dacom Networking AG
Germaniastraße 18/20
12099 Berlin

Telefon: 030 / 814515 - 0
Telefax: 030 / 814515 - 50

Geschäftsstelle Nord
Pan Dacom Networking AG
Kurt-Oldenburg-Straße 7
22045 Hamburg

Telefon: 040 / 679447 - 0
Telefax: 040 / 679447 - 50

Geschäftsstelle West
Pan Dacom Networking AG
Schießstraße 55
40549 Düsseldorf

Telefon: 02 11 / 52 28 36 - 0
Telefax: 02 11 / 52 28 36 - 20

Geschäftsstelle Süd
Pan Dacom Networking AG
Inselkammerstraße 10
82008 Unterhaching

Telefon: 089 / 614478 - 0
Telefax: 089 / 614478 - 50

Zentrale Störungsannahme
Telefon: 06103 932-100
Fax: 06103 932-413

Servicestützpunkt Ingolstadt
Pan Dacom Networking AG
Bunsenstraße 5
85053 Ingolstadt

Telefon: 0841 / 466-36
Telefax: 0841 / 898441 - 600

Servicestützpunkt Neckarsulm
Pan Dacom Networking AG
Weidachstr. 11.1
74172 Neckarsulm

Telefon: 07132 / 31306 - 44
Telefax: 06103 / 932 - 400

Pan Dacom
Nets work together.